

Abstract

Titel

Das Prüfungsformat OSCE in der generalistischen Pflegeausbildung – endlich kompetenzorientiert prüfen?

Hintergrund

Die generalistische Pflegeausbildung fokussiert explizit die Vermittlung pflegfachlicher und personaler Kompetenzen¹. Durch die Reform des bundeseinheitlichen Rahmenplans der generalistischen Pflegeausbildung wird die Anbahnung (pflege-)fachlicher und personaler Kompetenzen ebenfalls mehrfach in den Fokus gerückt². Diese Reform hat einen wesentlichen Einfluss auf die Berufsfachschulen: Neben der Frage, wie dies seitens der Lehrenden umgesetzt werden kann, bleibt auch offen, wie ein möglicher Kompetenzerwerb überprüft werden kann. Da Kompetenzen nicht direkt beobachtbar sind, sondern sich lediglich in der gezeigten Performanz zeigen, bedarf es moderner Instrumente zur kompetenzorientierten Leistungsüberprüfung³. In der Literaturanalyse finden sich einige Ansätze, welche für die berufliche Lehre geeignet scheinen. Einer hiervon ist die „objective structured clinical examination“ (OSCE), welche als geeignetes Instrument zur Leistungsüberprüfung klinischer Kompetenzen gilt^{4,5}. Diese Prüfungsform findet seit dem Jahr 2022 Verwendung in der Berufsfachschule für Pflege des Universitätsklinikums Freiburg.

Fragestellung/Ziel

Die OSCE wurde als Prüfung zum Ende des ersten Theorieblockes in Projektform bei oben genanntem Anspruch eine Prüfungsform zu evaluieren, die möglichst objektiv Kompetenzen überprüft.

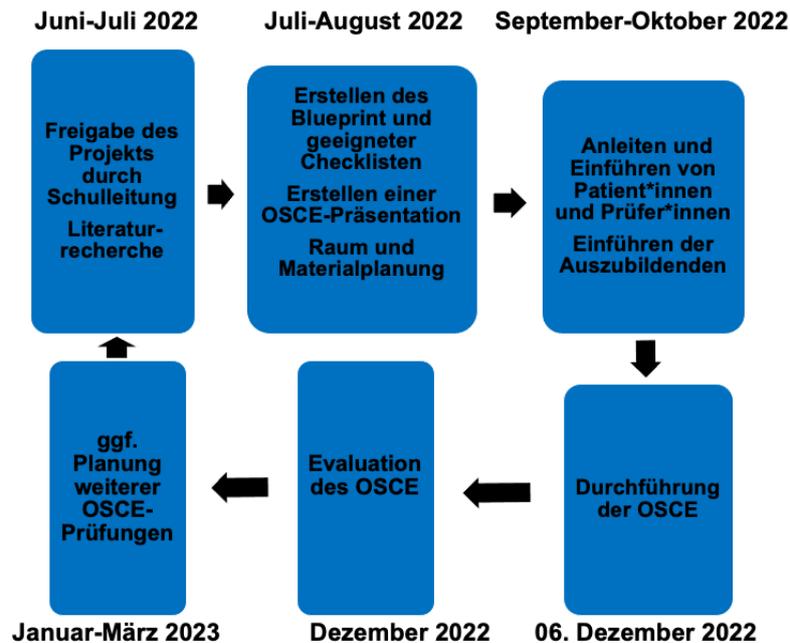
Da OSCEs im Vergleich mit einer schriftlichen Klausur mit einem erheblichen personellen und zeitlichen Aufwand verbunden sind, stellt sich die grundsätzliche Frage, ob die Prüfung sich als Lernerfolgskontrolle der gelehrt theoretischen Inhalte und praktischen Fertigkeiten eignet und dabei die Kompetenzentwicklung fokussiert. Durch den Projektplan, die strukturierte Ein- und Durchführung sowie eine Evaluation in Form von Fragebögen lässt sich das Konzept transparent evaluieren.

Methode/Umsetzung

Der untenstehende Projektplan stellt die Umsetzung dar:

Quellen:

- 1: Bundesgesundheitsministerium. (2017). Gesetz zur Reform der Pflegeberufe (Pflegeberufereformgesetz–PflBRefG). Bundesgesetzblatt, 2017(49).
- 2: Ammende, R., Arens, F., Darman-Finck, I., Ertl-Schmuck, R., Germeten-Ortmann, B. von, Hundenborn, G., Knigge-Demal, B., Machleit, U., Maier, C., Muths, S., & Walter, A. (2019). Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG. Rahmenlehrpläne für den theoretischen und praktischen Unterricht.
- 3: Brater, M. (2016). Was sind „Kompetenzen“ und wieso können sie für Pflegenden wichtig sein? Pflege & Gesellschaft, 21.JG(H3), 197–213.
- 4: Harden, R. M. (1988). What is an OSCE? Medical Teacher, 10(1), 19–22. <https://doi.org/10.3109/01421598809019321>
- 5: Schlegel, C. (2018). Objective structured clinical examination (OSCE). In C. Schlegel (Hrsg.), OSCE - Kompetenz-orientiert Prüfen in der Pflegeausbildung (Bd. 1, S. 1–7). Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-55800-3>
- 6: Harden, R. M. (1988). What is an OSCE? Medical Teacher, 10(1), 19–22. <https://doi.org/10.3109/01421598809019321>



Meilensteine des OSCE-Projektes, Eigene Darstellung

Ergebnisse

Die Prüfung konnte erfolgreich ein- und durchgeführt werden. Sie wurde sowohl seitens der Lernenden als auch Lehrenden positiv aufgenommen und ist aktuell Teil des Schulcurriculums. Anhand der Auswertung des Fragebogens ließ sich darstellen, dass die OSCE sich insbesondere als Test von praktischen Fertigkeiten zu eignen scheint.

Diskussion

Die Prüfungsform bringt aus Sicht des Autors viele Vorteile mit sich. Diese betreffen neben den summativen auch formative Aspekte hinsichtlich des Lernprozesses der Auszubildenden. Die Eignung als Test von Kompetenzen scheint abhängig vom Setting, den einzelnen Prüfungsstationen sowie vom Zeitpunkt der Prüfung im Ausbildungsverlauf. Der hohe Personalaufwand ist ebenso zu diskutieren wie die Frage, inwieweit einzelne Stationen mit spezifischen Aufgaben die Übertragbarkeit auf die tatsächlichen, komplexeren Anforderungen von realem pflegerischem Handeln abbilden können⁶.

Take Home Message für die Praxis

Die Verwendung von OSCE-Prüfungen bedarf einer sorgfältigen Planung und kann dann ein geeignetes Instrument zum kompetenzorientierten Prüfen darstellen.

Kontaktperson

Jakob Jäckle, Standortleitung
Jakob.jaeckle@uniklinik-freiburg.de

Quellen:

- 1: Bundesgesundheitsministerium. (2017). Gesetz zur Reform der Pflegeberufe (Pflegeberufereformgesetz–PflBRefG). Bundesgesetzblatt, 2017(49).
- 2: Ammende, R., Arens, F., Darman-Finck, I., Ertl-Schmuck, R., Germeten-Ortmann, B. von, Hundeborn, G., Knigge-Demal, B., Machleit, U., Maier, C., Muths, S., & Walter, A. (2019). Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG. Rahmenlehrpläne für den theoretischen und praktischen Unterricht.
- 3: Brater, M. (2016). Was sind „Kompetenzen“ und wieso können sie für Pflegenden wichtig sein? Pflege & Gesellschaft, 21.JG(H3), 197–213.
- 4: Harden, R. M. (1988). What is an OSCE? Medical Teacher, 10(1), 19–22. <https://doi.org/10.3109/01421598809019321>
- 5: Schlegel, C. (2018). Objective structured clinical examination (OSCE). In C. Schlegel (Hrsg.), OSCE - Kompetenz-orientiert Prüfen in der Pflegeausbildung (Bd. 1, S. 1–7). Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-55800-3>
- 6: Harden, R. M. (1988). What is an OSCE? Medical Teacher, 10(1), 19–22. <https://doi.org/10.3109/01421598809019321>